

Die Einnahme, incl. 255  $\text{fl}$  21  $\text{gr}$  5  $\text{a}$  übernommener Cassen, betrug . . . . . 3951  $\text{fl}$  26  $\text{gr}$  4  $\text{a}$ .

Sie vertheilt sich folgendermaßen:

Uebernommen . . . . .	255 $\text{fl}$ 21 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
December 1848 . . . . .	749 $\text{fl}$ 11 $\text{gr}$ 1 $\text{a}$ .
Januar 1849 . . . . .	495 $\text{fl}$ 22 $\text{gr}$ 6 $\text{a}$ .
Februar " . . . . .	468 $\text{fl}$ 26 $\text{gr}$ 7 $\text{a}$ .
März " . . . . .	313 $\text{fl}$ 24 $\text{gr}$ — $\text{a}$ .
April " . . . . .	524 $\text{fl}$ 14 $\text{gr}$ 8 $\text{a}$ .
Mai " . . . . .	59 $\text{fl}$ 14 $\text{gr}$ 2 $\text{a}$ .
Juni " . . . . .	41 $\text{fl}$ 10 $\text{gr}$ 1 $\text{a}$ .
Juli " . . . . .	77 $\text{fl}$ 11 $\text{gr}$ 9 $\text{a}$ .
August " . . . . .	174 $\text{fl}$ 4 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
September u. October 1849 . . . . .	128 $\text{fl}$ 29 $\text{gr}$ — $\text{a}$ .
November 1849 . . . . .	259 $\text{fl}$ 28 $\text{gr}$ — $\text{a}$ .
December 1849 . . . . .	288 $\text{fl}$ 11 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
Januar — Juli 1850 . . . . .	114 $\text{fl}$ 6 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .

3951  $\text{fl}$  26  $\text{gr}$  4  $\text{a}$ .

Die Einnahme floss dem größern Theile nach aus freiwilligen Subscriptionen und Geschenken (unter letztern bedeutendere von dem Frauenvereine zur Unterstützung brodloser Arbeiter und von dem deutschen Vereine, als Erlös der zu unserm Besten angestellten Vorlesungen), und aus dem Verkaufe und der Verloosung der angefertigten Sachen (die aus dieser gewonnenen Summe beläuft sich etwa auf 1500  $\text{fl}$ ), mit Einschluß des Ertrages der Endauktion.

Diese Summe wurde nun in folgender Weise verwendet:

für Arbeitsgebung (Hauptzweck des Vereins) . . . . .	1785 $\text{fl}$ 26 $\text{gr}$ 9 $\text{a}$ .
für Vorschüsse an Arbeiter . . . . .	113 $\text{fl}$ 10 $\text{gr}$ 8 $\text{a}$ .
für Unterstützungen, theils an Einzelne, theils auch größere Vertheilungen an Kartoffeln, Holz und Kohlen . . . . .	980 $\text{fl}$ 5 $\text{gr}$ 3 $\text{a}$ .
für die nothwendigen Verwaltungskosten . . . . .	687 $\text{fl}$ 19 $\text{gr}$ 4 $\text{a}$ .
zur Tilgung der übernommenen Schulden . . . . .	375 $\text{fl}$ — $\text{gr}$ — $\text{a}$ .
	3942 $\text{fl}$ 2 $\text{gr}$ 4 $\text{a}$ .

Die Verwaltungskosten betragen:

an Besoldungen für das Personal . . . . .	439 $\text{fl}$ 3 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
an Porto . . . . .	— $\text{fl}$ 22 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
für Zeitungsannoncen . . . . .	41 $\text{fl}$ 13 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
Localmiethe . . . . .	104 $\text{fl}$ 13 $\text{gr}$ 3 $\text{a}$ .
an Verlusten . . . . .	10 $\text{fl}$ 27 $\text{gr}$ 5 $\text{a}$ .
Tagescasse (meist zur Unterstützung sehr ins Einzelne gehender Gesuche und zu Arbeiten an der Ausstellung verwendet, welche letztere auch stets Brodlose ausführten) . . . . .	90 $\text{fl}$ 29 $\text{gr}$ 1 $\text{a}$ .
	687 $\text{fl}$ 19 $\text{gr}$ 4 $\text{a}$ .

Eine lange Zeit brauchte der Verein 3—4 Beamte, welche besoldet werden mußten, weil er eine offene Ausstellung hielt und nebenbei Holz- und Kohlenvertheilung, Arbeitsvertheilung, Herumtragen der Subscriptionslisten und Eincassirung der gütigst bewilligten Beiträge, Buchführung und Besuche zur Erkundigung nach der Lage der Bittsteller zu besorgen hatte. Doch wurde die Zahl der besoldeten Beamten baldmöglichst auf zwei reducirt, sobald die Geschäfte sich vereinfachten, was seit dem Mai 1849 eintrat. Die Localmiethe konnte unmöglich so niedrig sein, da die Ausstellung viel Raum einnahm, wenn nicht der Rath unserer Stadt mit gewohnter Freigebigkeit sie vom December 1848 bis zum Mai 1849 aus seinen Mitteln bestritten hätte. Auch die Universität überließ uns gütigst während der Ferien ein großes Auditorium zur Ausstellung, wodurch wir einer theuern Hofmiethe entgingen. Endlich ist noch dankbar zu erwähnen, daß das Ministerium des Innern von den dem Vereine in der Zeit seines Erstehens vorgeschossenen 500  $\text{fl}$  bei der Rückzahlung 200  $\text{fl}$  auf Bitten des Vorstandes erließ.

Die Hauptthätigkeit des Vereins bestand darin, brodlosen Arbeitern der verschiedenen Gewerbe bei den betreffenden Meistern dadurch Arbeit zu verschaffen, daß er bei letzteren Bestellungen für die Ausstellung machte unter der Bedingung, eine von dem Vereine zu bezeichnende Anzahl Brodloser dabei zu beschäftigen. Meistens wurde dabei auf Meister Rücksicht genommen, deren Gewerbe durch die bedrängten Zeitumstände ins Stocken gerathen war, so daß auch in dieser Beziehung die Thätigkeit des Vereins wohlthätig eingriff und zugleich der einzig richtige Weg eingehalten wurde, die Innungsgesetze nicht zu umgehen. — An den Vorschüssen hat der Verein allerdings beträchtliche Verluste erlitten, indem Viele, denen solche gewährt waren, theils nicht wieder er-

schienen, theils Leipzig verließen. Daher mußte größere Vorsicht angewendet werden, und seit dem Januar 1849 wurden Vorschüsse nur gegen sicheres Unterpfand oder sichere Garantie gewährt. — Größere Vertheilungen von Holz und Kartoffeln konnte der Verein vier anstellen; die geringste Summe der daran sich Betheiligenden betrug gegen 1000, die höchste etwas über 1600. Das geringste Quantum des Vertheilten waren 2 Megen Kartoffeln, das größte 4 Megen Kartoffeln und für 5  $\text{Mg}$  Holz. — Außerdem schaffte der Verein größere Quantitäten von Holz und Kohlen an und ließ solche den Mitgliedern um geringere Preise wieder ab.

Die Arbeiter, welche in dieser Zeit der Rath unserer Stadt auf seine Kosten mit gemeinnützigen Arbeiten beschäftigte, wurden ebenfalls als Glieder desselben angesehen und theils bei den Vertheilungen berücksichtigt, theils zur Anschaffung von Handwerkszeug unterstützt. Eine Vorschusscasse für dieselben war bei den Rathsausschüssen selbst niedergelegt. Auch hatte ein hoher Rath die Güte, bei Ertheilung von Arbeit auf die Empfehlung des Vorstandes Rücksicht zu nehmen.

Dankenswerth ist noch die Güte, mit welcher sich Herr Dr. Theodor Cramer des Vereins annahm, indem er die von diesem an ihn adressirten Kranken umsonst behandelte. Nach seinem Berichte vom 18. Nov. 1849 hatte derselbe bis dahin unter seiner Pflege, ärztlich und wundärztlich:

an leichtern Erkrankungen Leidende . . . . .	15,
mit schwerern Krankheiten Behaftete	Männer 35,
	Frauen 36,
	Kinder 13,
	84,
	99.

Von diesen wurden 57 geheilt, 11 sehr gebessert, 8 ungeheilt entlassen; 2 wurden an das städtische Hospital, 2 an andre Aerzte abgegeben, 4 starben. — Die Arznei und häufig auch Lebensmittel und Heizung gab für diese Kranken der Verein. Herr Apotheker Dr. Neubert hatte die Güte, uns an den von ihm entnommenen Arzneien einen Rabatt zu gewähren. — Auch die öffentlichen Blätter haben durch Ermäßigung ihrer Forderungen an den Verein diesem wesentlich unter die Arme gegriffen.

Nach den einzelnen Monaten berechnet ergibt sich folgendes Resultat der Thätigkeit des Vereins:

Monat.	Arbeitsgebung.	Vorschuss.	Unterstützung.	Verwaltungskosten.
	$\text{fl}$ $\text{gr}$ $\text{a}$	$\text{fl}$ $\text{gr}$ $\text{a}$	$\text{fl}$ $\text{gr}$ $\text{a}$	$\text{fl}$ $\text{gr}$ $\text{a}$
Decbr. 1848	299. 11. 8.	23. 15. —.	75. 10. —.	45. 22. —.
Jan. 1849	649. 25. 2.	8. —. —.	58. 10. —.	56. 20. 8.
Febr. 1849	112. 19. 4.	13. 6. —.	68. —. —.	48. 29. 2.
März 1849	327. 10. 5.	8. 20. —.	64. 25. —.	60. 23. 6.
April 1849	153. 1. 5.	vacat.	57. 5. —.	44. 5. —.
Mai 1849	94. 5. —.	19. —. —.	2. —. —.	43. 8. 7.
Juni 1849	56. 8. —.	30. 12. 5.	12. —. —.	41. 6. 5.
Juli 1849	32. 15. 5.	9. 17. 3.	4. 22. 5.	26. —. —.
August 1849	35. 15. —.	1. —. —.	38. 15. 2.	91. 1. 2. *)
Septbr. und				
Octbr. 1849	14. 5. —.	vacat.	6. 12. —.	68. 27. 4.
Novbr. 1849	vacat.	vacat.	25. 12. 5.	87. 5. —.
Decbr. 1849	11. —. —.	vacat.	243. 23. 6.	52. 2. —.
Januar bis				
Juli 1850	vacat.	vacat.	323. 19. 5.	vacat.
Summa	1785. 26. 9.	113. 10. 8.	980. 5. 3.	687. 19. 4. **)

Hiermit endigen wir denn mit herzlichem Danke an alle Behörden und Mitbürger, die unser Werk gefördert, unsere Vorstandsthätigkeit und erklären uns für aufgelöst. Noch hat der Verein einige Außenstände einzucassiren; was davon zu erhalten ist, gedenkt der bisherige Vorstand bei etwa eintretenden bedeutenderen Unglücksfällen zu größern Geschenken an dadurch betroffene Arbeiter zu verwenden, denn die Summe ist zu gering, als daß eine fortgesetzte Thätigkeit in der bisherigen Art möglich wäre. Gott lohne den edlen Gebern und Förderern ihre Liebe!

Leipzig am 11. Juli 1850.

Im Namen des bisherigen Vorstandes des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter in Leipzig  
der bisherige Cassirer Prof. Dr. Bruno Lindner.

\*) So hoch, weil die Miethe für das Local seit Mai mit 40  $\text{Thlrn}$ . berichtigt werden mußte.

\*\*) Für Jeden, der sich dafür interessirt, liegen die Rechnungen des Vereins in den nächsten 6 Wochen täglich von 10—3 Uhr bei Unterzeichneter zur Einsicht bereit.